Nios S H2O

Hinter-dem-Ohr Hörgeräte

Gebrauchsanweisung

PHONAK life is on

Inhalt

1. Willkommen 5

2. Wichtige Sicherheitsinformationen: Vor der Inbetriebnahme des Hörgerätes lesen 6

- Gefahrenhinweise 6
- Hinweise zur Produktsicherheit 8

3. Hörgerätbeschreibung 10

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen – Schritt für Schritt 13

- **Schritt 1.** Lernen Sie Ihr Hörgerät kennen! 13
- **Schritt 2.** Batterie einsatzbereit machen 15
- **Schritt 3.** Batterie einsetzen 15
- **Schritt 4.** Einschalten des Hörgerätes 16
- **Schritt 5.** Einsetzen des Hörgerätes 17
- **Schritt 6.** Lautstärke einstellen hinter dem Ohr 23
- **Schritt 7.** Hörprogramm wechseln hinter dem Ohr 24

Schritt 8. Herausnehmen des Hörgerätes 25
Schritt 9. Hörgerät ausschalten 27
Schritt 10. Batterie auswechseln 28
Schritt 11. Batteriewechsel bei Hörgeräten mit gesichertem Batteriefach 28

5. Pflege und Unterhalt 30

6. Behebung von Störungen 33

7. Drahtloses Zubehör und FM-Systeme 35

8. FM-Systeme 36
Allgemeine Informationen 36
Beschreibung des FM-Systems 37
Variante A: Designintegrierter FM-Empfänger 37
Variante B: Audioschuh mit FM-Universalempfänger 39

Inhalt

9. Service und Garantie **43**

Garantie im Erwerbsland 43

Internationale Garantie 43

Garantiebeschränkung 43

10. Informationen zur Produkt-Compliance **44**

11. Hinweise und Symbolerklärungen **47**

1. Willkommen

Ihr neues Hörgerät ist ein erstklassiges Schweizer Qualitätsprodukt. Es wurde von Phonak, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Hörtechnologie, für Sie entwickelt. Ihr Hörgerät verfügt über die modernste digitale Hörtechnologie, die zurzeit verfügbar ist.

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, um alle Möglichkeiten Ihres neuen Hörgerätes zu nutzen. Richtig eingesetzt und gut gepflegt, wird Ihr Hörgerät Sie viele Jahre lang begleiten.

Bei Fragen gibt Ihnen Ihr Hörakustiker gerne Auskunft.

Phonak – life is on www.phonak.com

CE 0459

2. Wichtige Sicherheitsinformationen

Bitte lesen Sie die Informationen auf den nachfolgenden Seiten sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Hörgerät benutzen.

Ein Hörgerät stellt weder das normale Gehör wieder her noch verhindert oder verbessert es eine organisch bedingte Hörminderung. Bei unregelmäßigem Tragen Ihres Hörgeräts können Sie nicht von seinem vollen Nutzen profitieren. Die Benutzung eines Hörgeräts stellt nur einen Teil der Hörfähigkeit dar und muss eventuell durch auditorische Schulungen und Unterweisung in Lippenlesen ergänzt werden.

2.1 Gefahrenhinweise

⚠ Benutzen Sie nur Hörgeräte, die vom Hörakustiker speziell für Sie programmiert wurden. Andere Hörgeräte können wirkungslos sein oder in bestimmten Fällen Ihr Gehör sogar schädigen.

⚠ Veränderungen oder Modifikationen am Hörgerät, die von Phonak nicht ausdrücklich freigegeben wurden, sind nicht erlaubt. Derartige Veränderungen können Ihr Ohr schädigen oder das Hörgerät beschädigen.

⚠ Hörgerät-Batterien sind giftig, wenn sie verschluckt werden! Bewahren Sie sie ausser Reichweite von Kindern und Haustieren auf. Werden Batterien verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf!

⚠ Wenn Sie Schmerzen in oder hinter Ihrem Ohr spüren, dass Ohr sich entzündet hat oder Hautreizungen und vermehrt Ohrenschmalz auftreten, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräte-Akustiker oder Ihren Arzt.

⚠ In sehr seltenen Fällen kann der Dome im Gehörgang verbleiben, wenn der Hörschlauch aus dem Ohr entfernt wird. Im unwahrscheinlichen Fall, dass der Dome im Gehörgang zurückbleibt, wird nachdrücklich empfohlen, einen Fachmediziner für die sichere Entfernung zu konsultieren.

⚠ Hörprogramme im Richtmikrofonmodus reduzieren vor allem Hintergrundgeräusche. Das hat zur Folge, dass von hinten kommende Warnsignale oder Geräusche z. B. von Fahrzeugen teilweise oder ganz unterdrückt werden.

⚠ Das Hörgerät besteht aus diversen Kleinteilen, die von Kindern verschluckt werden können.

⚠ Externe Geräte dürfen nur angeschlossen werden, wenn sie gemäss IEC XXXXX Standard getestet sind. Verwenden Sie ausschliesslich von Phonak AG zugelassenes Zubehör.

2.2 Hinweise zur Produktsicherheit

ⓘ Ihr Hörgerät ist unter den unter Kapitel 5 beschriebenen Voraussetzungen gegen das Eindringen von Wasser, Schweiß und Schmutz geschützt. Das Hörgerät sollte nach dem Kontakt mit einem dieser Elemente vorsichtig mit klarem Wasser gereinigt und danach getrocknet werden.

ⓘ Schützen Sie Ihr Hörgerät vor Hitze. (Nicht hinter Fensterscheiben oder im Auto liegen lassen.) Benutzen Sie auf keinen Fall eine Mikrowelle oder andere Heizungsgeräte, um Ihr Hörgerät zu trocknen. Fragen Sie Ihren Hörakustiker nach geeigneten Hilfsmitteln.

ⓘ Wenn Sie Ihr Hörgerät nicht benutzen, lassen Sie das Batteriefach offen, damit eventuell eingedrungene Feuchtigkeit entweichen kann. Achten Sie darauf, Ihr Hörgerät nach Gebrauch immer vollständig zu trocknen. Bewahren Sie das Hörgerät an einem sicheren, trockenen und sauberen Ort auf.

ⓘ Lassen Sie das Hörgerät nicht fallen! Harte Stösse oder Schläge können das Hörgerät beschädigen.

ⓘ Verwenden Sie stets neue Batterien für Ihr Hörgerät. Leere Batterien können Sie Ihrem Hörakustiker zurückbringen.

ⓘ Wenn Sie Ihr Hörgerät längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie die Batterie.

ⓘ Röntgen-, CT- oder MRT-Aufnahmen können das einwandfreie Funktionieren Ihres Hörgerätes beeinträchtigen. Das Hörgerät sollte vor einer solchen Aufnahme herausgenommen und ausserhalb des Behandlungsraumes gelassen werden.

ⓘ Verwenden Sie Ihr Hörgerät nicht an Orten, an denen elektronische Hilfsmittel verboten sind.

3. Hörgerätbeschreibung

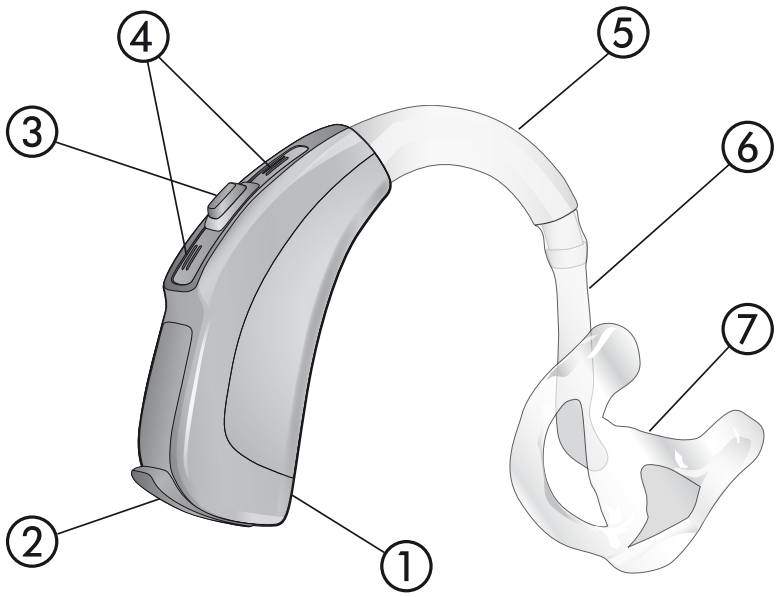
In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Beschreibung des Hörgeräts Nios S H2O.

Das Hörgerät kann mit verschiedenen Varianten von Otoplastiken angepasst werden.

Identifizieren Sie auf den nachfolgenden Seiten anhand der Zeichnungen, welche Art von Hörgerät mit welcher Otoplastik Sie tragen.

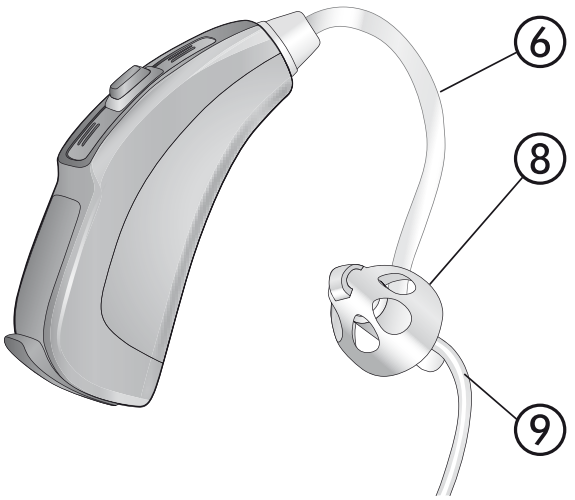
Ihr Hörgerät wird mit einer 13er Batterie betrieben.

Variante A: mit klassischer Otoplastik

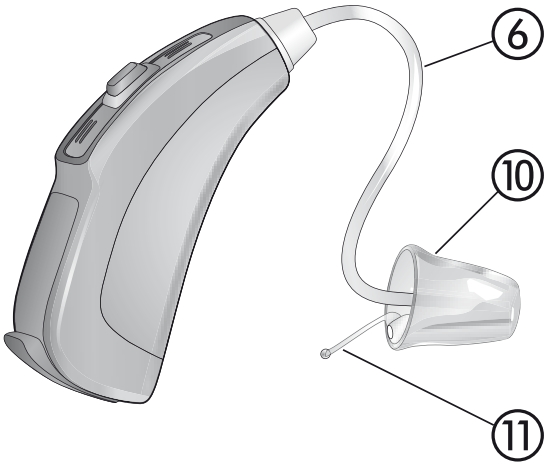


① Rechte oder linke Farbmarkierung (rechts=rot, links=blau)
② Batteriefach mit Ein-/Aus-Schalter
③ Drucktaste
④ Mikrofoneingang
⑤ Hörwinkel/Ausgang
⑥ Hörschlauch
⑦ Klassische Otoplastik

Variante B: mit Dome



Variante C: mit SlimTip



⑥ Hörschlauch
⑧ Otoplastik: Dome
⑨ Positionshalter
⑩ Otoplastik: SlimTip
⑪ Ausziehfaden

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen – Schritt für Schritt

Im folgenden Kapitel wird Schritt für Schritt beschrieben, wie Sie das Hörgerät in Betrieb nehmen können. Bitte befolgen Sie die Schritte genau. In den Abbildungen werden Hörgerätteile, die für den aktuellen Zusammenhang besonders wichtig sind, grün dargestellt.

Schritt 1. Lernen Sie Ihr Hörgerät kennen!

Nehmen Sie das Hörgerät in die Hand und probieren Sie aus, wie die Schalter des Hörgerätes reagieren. Später, wenn Sie das Hörgerät am Ohr tragen, können Sie die Schalter leichter ertasten und bedienen.

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Ihr Hörakustiker kann das Hörgerät so programmieren, dass der Schalter entweder zur Einstellung der Lautstärke oder zum Umschalten der Hörprogramme genutzt werden kann.

Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie den Schalter an Ihrem rechten Hörgerät. Um die Lautstärke zu verringern, drücken Sie den Schalter an Ihrem linken Hörgerät (Abb. 1a).

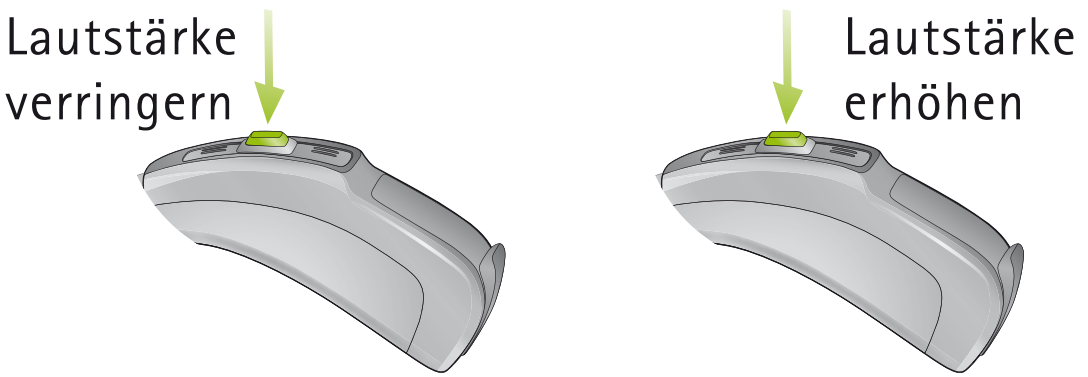


Fig. 1a

Um ein Hörprogramm zu wechseln, drücken Sie den angezeigten Programmschalter (Abb. 1b).

Abb. 1b

Schritt 2. Batterie einsatzbereit machen

Entfernen Sie die Schutzfolie der Batterie erst kurz vor dem Einsetzen (Abb. 2) und lassen Sie sie danach 2 Minuten ruhen. Dies dient der Aktivierung der Batterie.

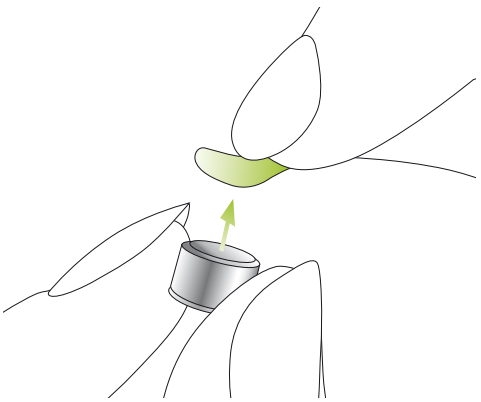


Abb. 2

Schritt 3. Batterie einsetzen

Nehmen Sie das Hörgerät in die Hand (Abb. 3a). Setzen Sie die Batterie so ein, dass Sie das + Zeichen auf der Batterie vor Augen haben (Abb. 3b).

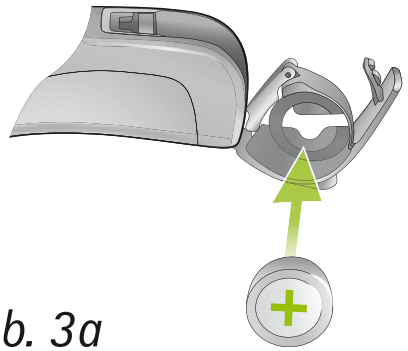


Abb. 3a

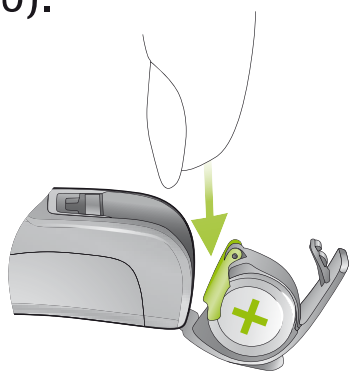


Abb. 3b

Schritt 4. Einschalten des Hörgerätes

Das Hörgerät wird durch das Schliessen des Batteriefaches eingeschaltet (Abb. 4).

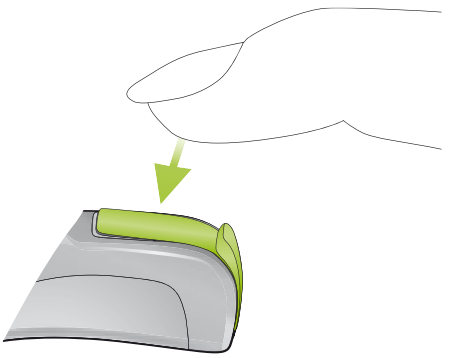


Abb. 4

ⓘ **Öffnen und schliessen Sie das Batteriefach vorsichtig und ohne Gewalt.**

ⓘ **Wenn Sie beim Schliessen des Batteriefachs einen Widerstand spüren, prüfen Sie, ob die Batterie richtig und in der korrekten Richtung eingesetzt ist. Wenn die Batterie falsch eingesetzt ist, funktioniert das Hörgerät nicht und das Batteriefach kann beschädigt werden.**

Das Hörgerät ist nun eingeschaltet. Es kann aber bis zu 15 Sekunden dauern, bis es startet. (Wenn Sie das Hörgerät tragen, hören Sie einen Signalton).

Schritt 5. Einsetzen des Hörgerätes

In diesem Schritt wird gezeigt, wie man das Hörgerät korrekt einsetzt. Die Anleitung gilt für alle Hörgerät-modelle. Der Unterschied beim Einsetzen ergibt sich aus der Art der Otoplastik.

ⓘ **Jedes Hörgerät ist individuell für Ihr rechtes oder linkes Ohr programmiert. Identifizieren Sie im ersten Schritt Ihr rechtes und Ihr linkes Hörgerät, um es ins richtige Ohr einsetzen zu können.**

Schritt 5.1 Kennzeichnung der Hörgeräte für das rechte und linke Ohr

Farbmarkierung:
rechts = rot
links = blau

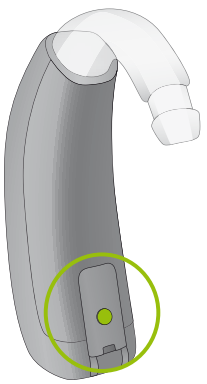


Abb. 5a

Schritt 5.2 Einsetzen eines Hörgerätes mit **klassischer Otoplastik**

Nehmen Sie die Otoplastik für das rechte Ohr (rote Markierung auf dem Hörgerät, siehe Schritt 5.1) mit der rechten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger (Abb. 5b).

Führen Sie die Otoplastik zum Ohr (Abb. 5b). Führen Sie zuerst den Gehörgangteil der Otoplastik (siehe grüner Markierungsring in Abb. 5b) in den Gehörgang ein. Legen Sie dann das Hörgerät hinter Ihr Ohr (Abb. 5c). Führen Sie abschliessend den oberen Teil der Otoplastik in den oberen Teil der Ohrmuschel ein (Abb. 5d).

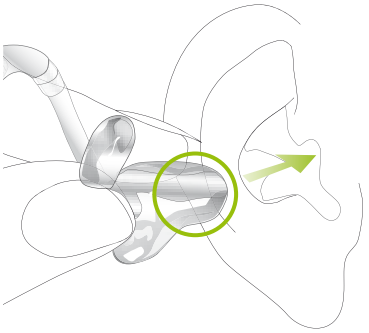


Abb. 5b

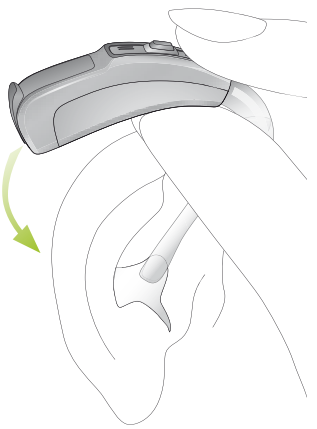


Abb. 5c

Abb. 5d

Wenn Ihnen das Einsetzen Probleme bereitet, ziehen Sie mit der anderen Hand das Ohrläppchen ein wenig nach unten. Der Gehörgang öffnet sich so etwas mehr und Sie können die Otoplastik leicht drehen, bis sie korrekt sitzt.

Kontrollieren Sie den Sitz, indem Sie der Kontur der Ohrmuschel mit dem Finger nachfahren. Sie liegt richtig, wenn Sie dabei die Kontur der Ohrmuschel spüren (Abb. 5e) und nicht das Hörgerät. Bitte benutzen Sie am Anfang einen Spiegel zur Kontrolle.

Abb. 5e

Sie haben jetzt erfolgreich das rechte Hörgerät eingesetzt. Setzen Sie auf dieselbe Art nun das linke Hörgerät (blaue Markierung, siehe Schritt 5.1) ein.

Schritt 5.3 Einsetzen Ihres Hörgerätes mit **Dome**

Legen Sie mit der rechten Hand das rechte Hörgerät (rote Markierung, siehe Schritt 5.1) hinter Ihr rechtes Ohr (Abb. 5f). Nehmen Sie den Hörschlauch zwischen Daumen und Zeigefinger. Führen Sie den Dome so tief in den Gehörgang ein, dass der Hörschlauch flach am Ohr anliegt (Abb. 5g). Hat Ihr Hörgerät einen Positionshalter, dann drücken Sie ihn in die Ohrmuschel, um den Dome im Gehörgang zu fixieren (Abb. 5h).

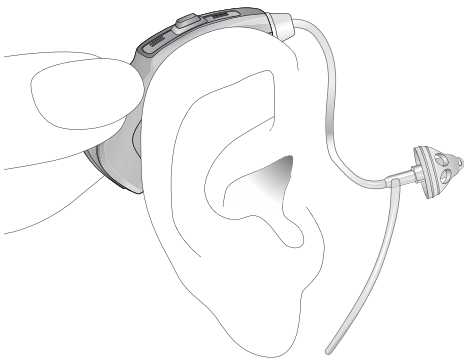


Abb. 5f

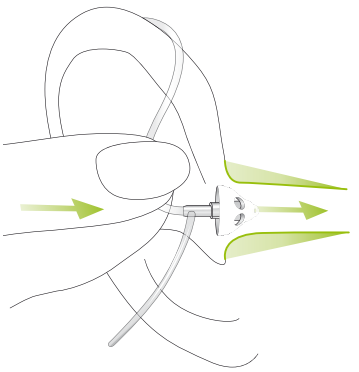


Abb. 5g

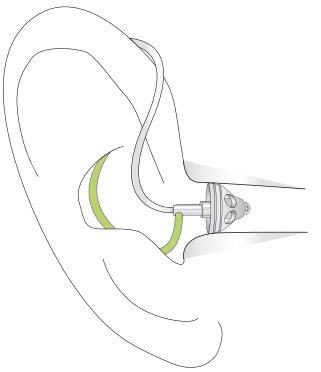


Abb. 5h

Wenn Ihnen das Einsetzen Probleme bereitet, ziehen Sie mit der anderen Hand das Ohrläppchen ein wenig nach unten. Der Gehörgang öffnet sich so etwas mehr und Sie können den Dome leicht drehen, bis er korrekt sitzt.

Sie haben jetzt erfolgreich das rechte Hörgerät eingesetzt. Setzen Sie auf dieselbe Art nun das linke Hörgerät (blaue Markierung, siehe Schritt 5.1) ein.

Schritt 5.4 Einsetzen eines Hörgerätes mit **SlimTip**

Folgen Sie der Anleitung in Schritt 5.3.

Schritt 6. Lautstärke einstellen hinter dem Ohr

Ihr Hörakustiker kann die Drucktaste Ihres Hörgeräts entweder als Lautstärkeregler oder als Programmschalter konfigurieren.

Drücken Sie auf die Taste Ihres rechten Hörgeräts, um die Lautstärke zu erhöhen. Drücken Sie auf die Taste Ihres linken Hörgeräts, um die Lautstärke zu verringern. Nehmen Sie dabei den Daumen zur Hilfe und stützen das Hörgerät damit leicht ab (Abb. 6).

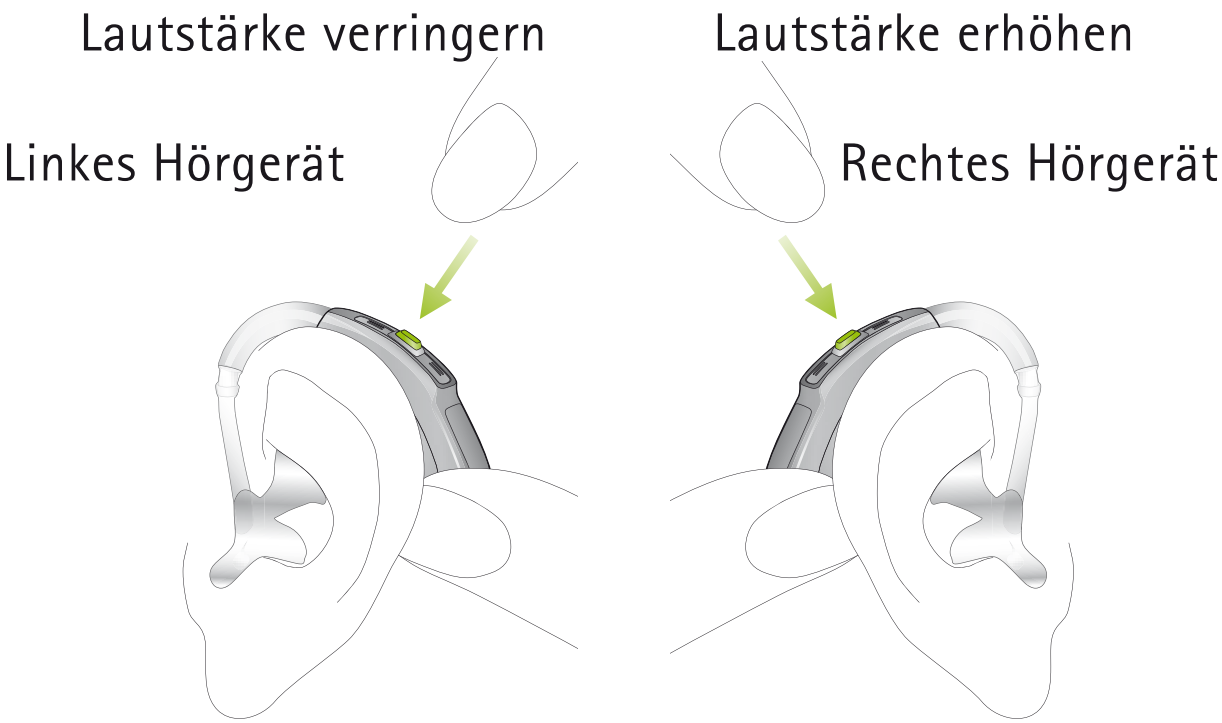


Abb. 6a

Schritt 7. Hörprogramm wechseln hinter dem Ohr

Um ein Hörprogramm zu wählen oder zu wechseln, drücken Sie den angezeigten Programmschalter (Abb. 7a).

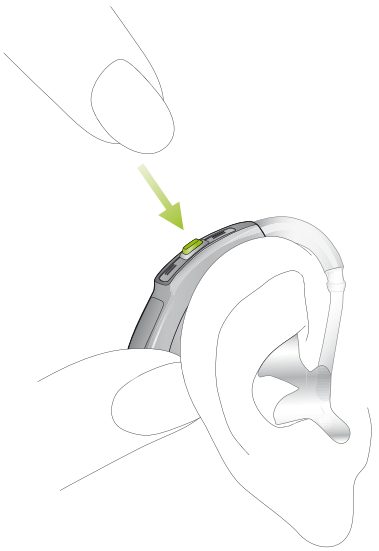


Abb. 7a

Wenn Sie erneut drücken, wechseln Sie zum nächsten Programm.
Ein Tonsignal bestätigt den Programmwechsel.
Die Signaltöne sind nur dann gut zu hören, wenn Sie das Hörgerät eingeschaltet haben und Sie es korrekt hinter dem Ohr tragen.

Schritt 8. Herausnehmen eines Hörgerätes

Schritt 8.1 Herausnehmen eines Hörgerätes mit **klassischer Otoplastik**

Fassen Sie das Hörgerät hinter dem Ohr an (nicht am Hörschlauch anfassen!) und heben Sie es über den oberen Rand des Ohrs (Abb. 8a).

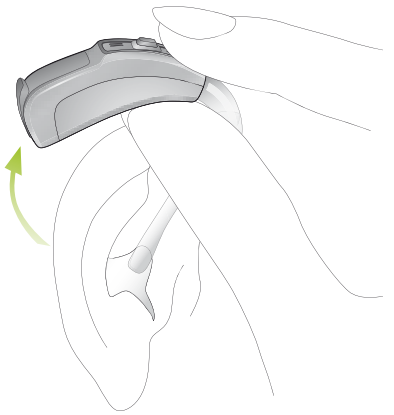


Abb. 8a

Mit Daumen und Zeigefinger ergreifen Sie die Otoplastik im Ohr (nicht den Schlauch!) und ziehen sie vorsichtig aus dem Ohr (Abb. 8b).

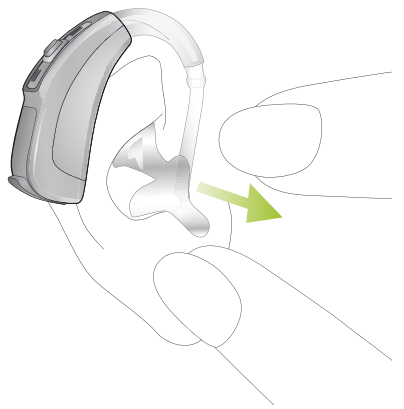


Abb. 8b

Schritt 8.2 Herausnehmen eines Hörgerätes mit **Dome**

Fassen Sie das Hörgerät am Hörschlauch an und ziehen es vorsichtig aus dem Ohr (Abb. 8c).

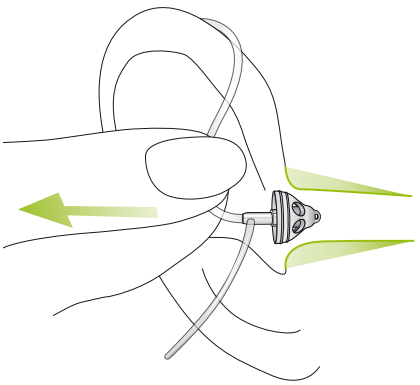


Abb. 8c

⚠ **In sehr seltenen Fällen kann der Dome im Gehörgang zurückbleiben, wenn der Hörschlauch aus dem Ohr entfernt wird. Im unwahrscheinlichen Fall, dass der Dome im Gehörgang zurückbleibt, wird nachdrücklich empfohlen, einen Fachmediziner für dessen sichere Entfernung zu konsultieren.**

Schritt 8.3 Herausnehmen eines Hörgerätes mit **SlimTip**

Folgen Sie der Anleitung in Schritt 8.2.

Schritt 9. Hörgerät ausschalten

Das Hörgerät wird durch das Öffnen des Batteriefaches ausgeschaltet (Abb. 9).

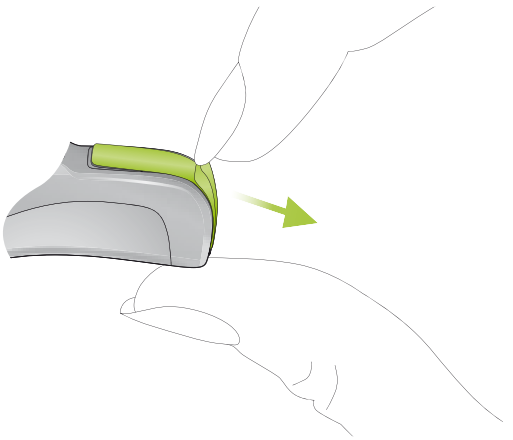


Abb. 9

Schritt 10. Batterie auswechseln

Bevor die Batterie leer ist, macht Ihr Hörgerät Sie mit einem akustischen Signal darauf aufmerksam. Sie haben danach etwa 30 Minuten Zeit – von Fall zu Fall auch länger, die Batterie auszuwechseln. Der Batteriewarnton ertönt etwa alle halbe Stunde. Denken Sie daran, immer eine Ersatzbatterie griffbereit zu haben.

Schritt 11. Batteriewechsel bei Hörgeräten mit gesichertem Batteriefach

Das Hörgerät hat zur Sicherheit ein kindersicheres Batteriefach.

Nach dem Öffnen des Batteriefachs drücken Sie die Batterie aus dem Batteriefach mit Hilfe eines Stiftes (Abb. 11a). Setzen Sie die Batterie so ein, dass Sie das + Zeichen auf der Batterie vor Augen haben (Abb. 11b). Drücken Sie die Plastiklasche in Richtung Batterie (Abb. 11c).

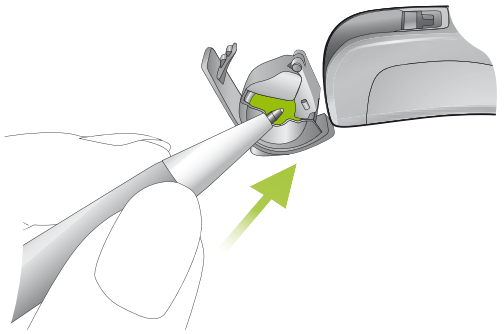


Abb. 11a

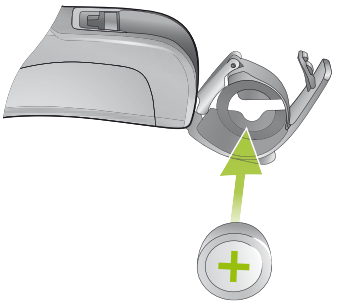


Abb. 11b

Abb. 11c

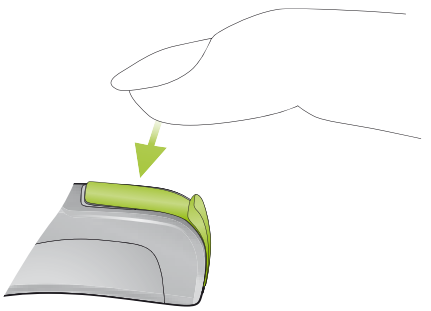


Abb. 11d

Schließen Sie das Batteriefach. Die Batterie ist nun sicher eingeschlossen und kann nicht ohne Weiteres entfernt werden (Abb. 11d).

5. Pflege und Unterhalt

Eine sorgfältige und regelmässige Pflege Ihres Hörgerätes trägt zu seiner optimalen Leistung und langer Lebensdauer bei.

Bitte benutzen Sie die folgenden Vorgaben als Richtlinie:

Allgemein
Vor der Verwendung von Haarspray oder dem Auftragen von Kosmetik sollte das Hörgerät immer aus dem Ohr genommen werden, da diese Produkte das Hörgerät beschädigen können.

Nios S H2O ist WasserResistent!
Nios S H2O Hörgeräte sind unter den folgenden Voraussetzungen gegen das Eindringen von Wasser (auch bei kurzzeitigem Eintauchen in Wasser), Schweiß und Schmutz geschützt:

- Das Batteriefach muss vollständig geschlossen sein, wobei darauf zu achten ist, dass beim Schließen des Batteriefachs kein Fremdkörper, wie etwa ein Haar, mit eingeschlossen wird.
- Das Hörgerät sollte nach dem Kontakt mit Wasser, Schweiß oder Schmutz mit klarem Wasser abgespült und danach getrocknet werden.

- Das Hörgerät wird wie in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben verwendet und gewartet.

ⓘ Auch Nios S H2O Hörgeräte mit designintegriertem FM-Empfänger oder kindersicherem Batteriefach sind WasserResistent.

ⓘ Nios S H2O Hörgeräte, die über ein Batteriefach verfügen, das die Nutzung eines Audioschuhs und eines universalen FM-Empfängers ermöglicht, sind **nicht mehr WasserResistent.**

ⓘ Nehmen Sie Ihr Hörgerät vor dem Tauchen, Schnorcheln, Wasserski fahren und allen anderen Aktivitäten, bei denen das Hörgerät über eine längere Zeit in Wasser eingetaucht oder übermäßiger Kraft ausgesetzt werden würde, ab.

ⓘ Wenn Sie Ihr Hörgerät im oder nahe beim Wasser tragen, kann dies die Belüftung der Batterie beeinträchtigen und damit den Betrieb des Hörgerätes unterbrechen. Sollte Ihr Hörgerät nach dem Kontakt mit Wasser nicht mehr funktionieren, folgen Sie bitte zunächst den Fehlerbehebungsanweisungen in Kapitel 6.

Täglich
Untersuchen Sie Otoplastik und Hörschlauch auf Ohrenschmalz und Feuchtigkeitsrückstände. Reinigen Sie die Oberflächen mit einem fusselfreien Tuch. Benutzen Sie nie Reinigungsmittel wie Haushaltsreiniger, Seife oder ähnliches für die Reinigung Ihrer Hörgeräte. Bei übermässigem Reinigungsaufwand fragen Sie Ihren Hörakustiker nach Filtern oder Trocknungskapseln.

Wöchentlich
Reinigen Sie die Otoplastik mit einem weichen, feuchten Tuch oder speziellen Reinigungstüchern für Hörgeräte. Für spezielle Pflegehinweise oder eine intensive Grundreinigung wenden Sie sich bitte an Ihren Hörakustiker.

Monatlich
Prüfen Sie Ihren Hörschlauch auf Farbveränderungen, Aushärtung oder Risse. Bei derartigen Veränderungen muss der Hörschlauch erneuert werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Hörakustiker.

6. Behebung von Störungen

Hörgeräte klingen leiser als üblich / kein Ton
Prüfen Sie zuerst, ob Sie mit dem Lautstärkeregler den Ton lauter stellen können. Prüfen Sie ausserdem Hörschlauch und Otoplastik auf Verschmutzung durch Ohrenschmalz und reinigen Sie sie wenn nötig. Prüfen Sie, ob die Batterie korrekt und richtig herum eingesetzt ist und korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz. Tritt keine Verbesserung ein, wechseln Sie die Batterie. Besteht das Problem weiter, kontaktieren Sie Ihren Hörakustiker.

Das Hörgerät ist mit Wasser in Berührung gekommen und funktioniert nicht mehr
Reinigen Sie das Hörgerät vorsichtig mit frischem Wasser und trocknen Sie es mit einem weichen Stoff- oder Papiertuch ab. Öffnen Sie das Batteriefach, damit das Hörgerät trocknen kann. Ersetzen Sie die Batterie. Sollten sich im Hörschlauch noch Wasserreste befinden, so entfernen Sie ihn vom Hörgerät, schütteln ihn vorsichtig aus und schließen ihn anschließend wieder an das Hörgerät an. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker.

Batterie wird zu schnell leer
Setzen Sie eine neue Batterie ein und notieren Sie genau, wie lange sie hält. Kontaktieren Sie mit dieser Information Ihren Hörakustiker für eine mögliche Fehlerdiagnose.

Knisternde oder summende Störgeräusche
Prüfen Sie Hörschlauch und Otoplastik auf Verschmutzung durch Ohrenschmalz. Prüfen Sie den Hörschlauch auf Schäden (Farbveränderungen, Aushärtung oder Risse) und lassen ihn falls nötig vom Hörakustiker ersetzen.

Pfeifen
Prüfen Sie, ob die Otoplastik korrekt und fest sitzt und ob der Hörschlauch unversehrt ist. Ist das der Fall, aber das Problem besteht weiter, wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker für eine Kontrolle.

Schmerzen oder Entzündungen im Ohr
Nehmen Sie das Hörgerät heraus und wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker. Ist das Problem gravierend, kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt.

7. Drahtloses Zubehör

Phonak hat eine breite Palette an drahtlosem Zubehör für Sie entwickelt, um Ihnen eine optimale Nutzung und eine diskrete Steuerung Ihres Hörgerätes zu ermöglichen. Dazu gehören z. B. Fernbedienungen, drahtlose Verbindungsmodule zu TV und Computer und vieles mehr. Programme und Zubehör, die Ihnen helfen können, einfacher und bequemer zu telefonieren, sind auch ein Teil des Angebotes.

8. FM-Systeme

8.1 Allgemeine Informationen

FM-Systeme sind drahtlose Kommunikationssysteme, die aus einem Funksender und einem Funkempfänger bestehen. Der Sender wird in der Nähe der Schallquelle (z. B. TV/Radio/Rednerpult) platziert. Die Sprache wird in Form von Funksignalen direkt und klar auf das Hörgerät übertragen – ohne störende Hintergrundgeräusche oder Nachhall.

Phonak ist führend in der FM-Kommunikation. Um die Vorteile dieser Hightech-Funksysteme optimal zu nutzen, lassen Sie sich von Ihrem Hörakustiker professionell beraten.

Falls Sie schon ein FM-System besitzen und zusätzliche Informationen zur Verwendung dieses Systems benötigen, konsultieren Sie die entsprechende Gebrauchsanweisungen zu einem FM-Sender oder FM-Empfänger (nicht für das Modell Petite erhältlich).

Weitere Informationen finden Sie unter www.phonak.com oder fragen Sie Ihren Hörakustiker.

8.2 Beschreibung des FM-Systems

Auf den folgenden Seiten werden folgende zwei FM-Empfänger-Modelle beschrieben: der **designintegrierte FM-Empfänger** und **der Audioschuh mit FM-Universal-empfänger.**

Identifizieren Sie auf den nachfolgenden Seiten anhand der Zeichnungen, welches FM-System Sie verwenden.

Variante A: Designintegrierter FM-Empfänger

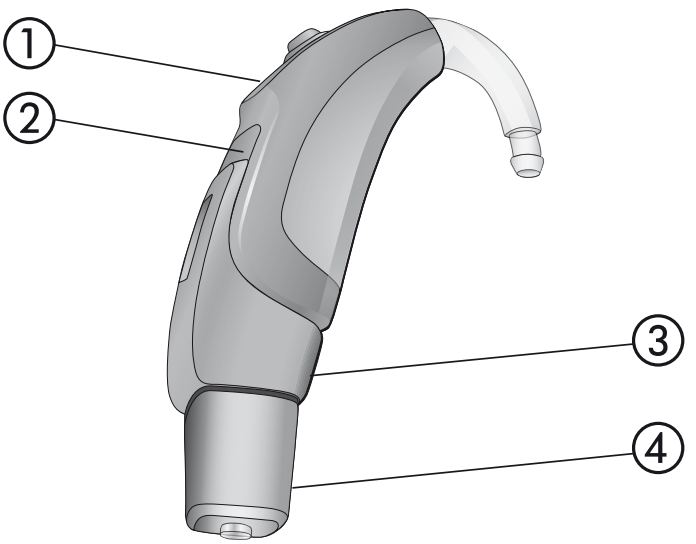
① Hörgerät
② Designintegrierter FM-Empfänger

Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit des Hörgeräts sind ebenso mit wie ohne den designintegrierten FM-Empfänger gegeben. (siehe Kapitel 4)

Ihr Hörakustiker hat Ihr Hörgerät bereits für den Einsatz mit dem designintegrierten FM-Empfänger vorbereitet. Der designintegrierte FM-Empfänger kann nicht entfernt werden. Fragen Sie Ihren Hörakustiker nach weiteren Informationen.

ⓘ **Das Nios S H2O mit designintegriertem FM-Empfänger ist WasserResistent. Weitere Informationen über die WasserResistenz des Nios S H2O Gehäuses erhalten Sie in Kapitel 5.**

Variante B: Audioschuh mit FM-Universalempfänger



① Hörgerät
② Batteriefach
③ Audioschuh für den FM-Universalempfänger
④ FM-Universalempfänger

Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit des Hörgeräts sind ebenso mit wie ohne den FM Universalempfänger gegeben (siehe Kapitel 4).

ⓘ **Das Nios S H2O mit Audioschuh und FM-Universalempfänger ist nicht WasserResistent. Fragen Sie Ihren Hörakustiker nach weiteren Informationen.**

Befestigung des Audioschuhs am Hörgerät
Ihr Hörakustiker hat Ihr Hörgerät bereits für den Einsatz mit dem FM-Universalempfänger vorbereitet.

Um den Audioschuh zu befestigen, halten Sie das Hörgerät zwischen Daumen und Zeigefinger einer Hand und den Audioschuh in der anderen. Schieben Sie den Audioschuh zum unteren Ende des Hörgerätes. Die Rillen am Hörgerät müssen mit denen am Audioschuh übereinstimmen (Abb. 8.1).

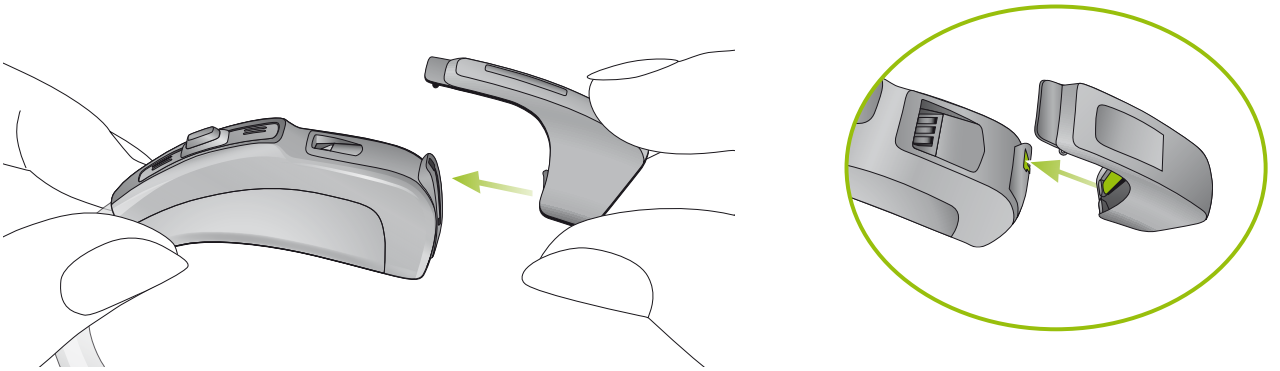


Abb. 8.1

Drücken Sie das Hörgerät nach unten, bis es einrastet (Abb. 8.2). Der Audioschuh ist jetzt korrekt am Hörgerät befestigt.

Jetzt kann ein FM-Universalempfänger angebracht werden.

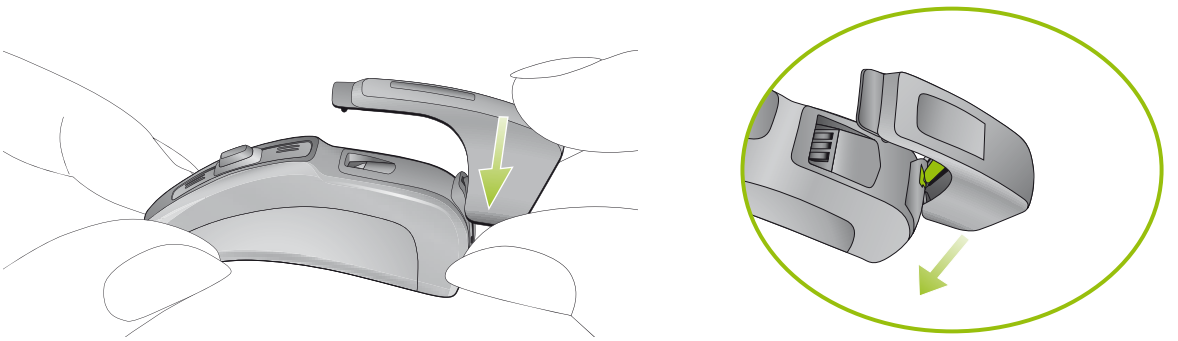


Abb. 8.2

Befestigen des FM-Universalempfängers am Audioschuh

Befestigen Sie den FM-Universalempfänger am Audioschuh, indem Sie die drei Stifte des FM-Universalempfängers in die drei Buchsen des Audioschuhs stecken. Der FM-Universalempfänger ist korrekt am Audioschuh befestigt, wenn er einrastet (Abb. 8.3). Weitere Anweisungen erhalten Sie im Benutzerhandbuch des FM-Universalempfängers.

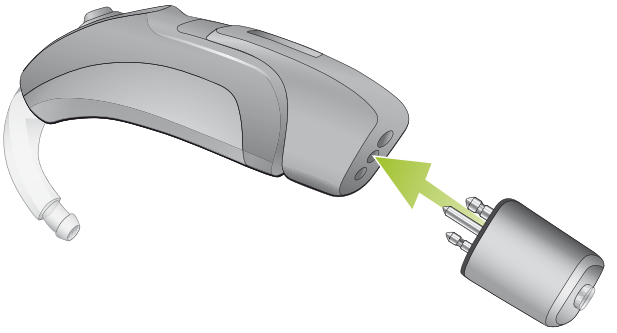


Abb. 8.3

ⓘ Damit die FM-Lösung immer sofort einsatzbereit ist, empfiehlt Phonak, den FM-Universalempfänger nicht zu entfernen, wenn er nicht gebraucht wird.

Entfernen des Audioschuhs vom Hörgerät

Zum Entfernen des Audioschuhs fassen Sie das Hörgerät zwischen Daumen und Zeigefinger. Ziehen Sie die Verriegelung am Audioschuh zurück (Abb. 8.4).

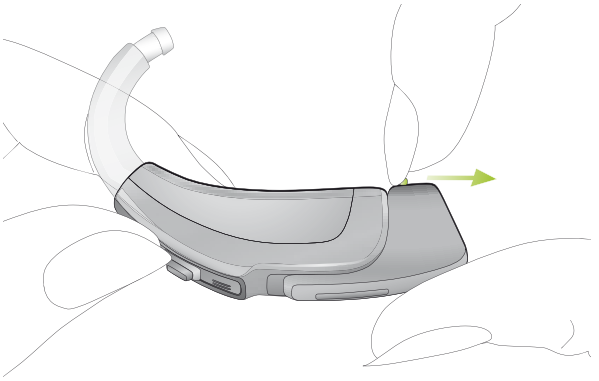


Abb. 8.4

Ziehen Sie gleichzeitig das Hörgerät mit der anderen Hand nach oben (Abb. 8.5). Der Audioschuh ist jetzt vom Hörgerät entfernt.

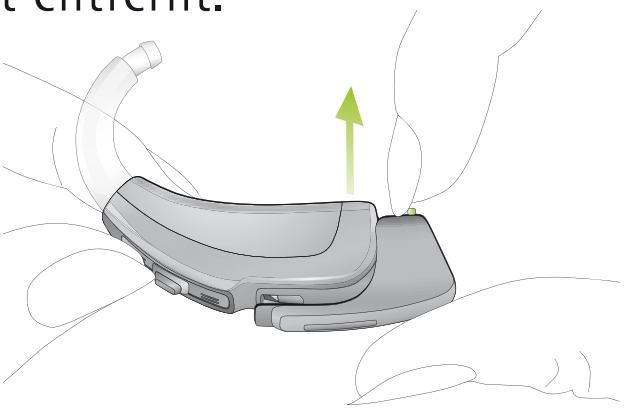


Abb. 8.5

9. Service und Garantie

9.1 Garantie im Erwerbsland

Bitte fragen Sie den Hörgeräteakustiker, bei dem Sie das Hörgerät erstanden haben, nach den im Erwerbsland gültigen Garantiebedingungen.

9.2 Internationale Garantie

Phonak bietet eine einjährige, begrenzte internationale Garantie an, gültig ab dem Verkaufsdatum. Diese begrenzte Garantie erstreckt sich auf Herstellungs- und Materialfehler am Hörgerät selbst, nicht jedoch auf Zubehör wie Batterien, Schläuche, Otoplastiken oder externe Hörer. Die Garantie ist nur nach Vorlage der Kaufquittung gültig.

9.3 Garantiebeschränkung

Keine Garantieansprüche bestehen bei Schäden, die aufgrund unsachgemäßer Behandlung oder Pflege, chemischer Einflüsse oder Überbeanspruchung entstanden sind. Bei Schäden, die durch Dritte oder nicht autorisierte Servicestellen verursacht werden, erlischt die Garantie. Diese Garantie umfasst nicht die Serviceleistungen, die von einem Hörgeräteakustiker ausgeführt werden.

Seriennummer (links):

_____

Seriennummer (rechts):

_____

Kaufdatum:

_____

Autorisierter Hörgeräteakustiker (Stempel/Unterschrift):

_____

10. Informationen zur Produkt-Compliance

Europa:

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Phonak AG, dass dieses Phonak Produkt die wesentlichen Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG für Medizingeräte und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG zu Funk- und Telekommunikationsendgeräten erfüllt. Den vollständigen Text der Konformitätserklärung können Sie über den Hersteller beziehen.

Australien:

Lieferantencodenummer 15398

Neuseeland:

Lieferantencodenummer Z1285

Die in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Geräte sind zertifiziert nach:

USA	FCC ID:	KWC-WHSSAN1
Kanada	IC:	2262A-WHSSAN1

Hinweis 1:
Das Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Regeln (USA) und der RSS-210 Norm (Kanada). Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1) das Gerät erzeugt keine gesundheitsgefährdenden Interferenzen
2) das Gerät muss auch unter Einfluss von unerwünschten Interferenzen funktionieren

Hinweis 2:
Veränderungen oder Modifikationen am Gerät, die von Phonak nicht ausdrücklich freigegeben sind, lassen die FCC Zulassung zum Betreiben dieses Geräts erlöschen.

Hinweis 3:
In Tests wurde bestätigt, dass das Gerät die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B entsprechend Teil 15 der FCC-Normen und die kanadische Industrienorm ICES-003 erfüllt. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um angemessenen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Interferenzen in Wohnbereichen zu gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und nutzt Hochfrequenz-Energie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht entsprechend der Vorschriften installiert und genutzt, kann es Radiokommunikationsinterferenzen verursachen. Es ist nicht auszuschließen, dass es in einzelnen Installationsfällen zu Interferenzen kommen kann. Wenn das Gerät Interferenzen beim Radio- oder Fernsehempfang verursacht, die durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden können, sollte der Anwender versuchen, die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen abzustellen:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder umplatzieren
- Entfernung zwischen Gerät und Empfänger vergrößern
- Gerät an eine Steckdose eines Schaltkreises anschließen, an dem der Empfänger nicht angeschlossen ist
- Einen Händler oder erfahrenen Radio/TV-Techniker um Rat fragen

11. Hinweise und Symbolerklärungen

CE
XXXX

Mit dem CE-Zeichen bestätigt die Phonak AG, dass dieses Phonak Produkt – einschliesslich Zubehör – die Anforderungen der Medizinprodukte- Richtlinie 93/42/EWG sowie die R&TTE Richtlinie 1999/5/EC zu Funk- und Telekommunikationsendgeräten erfüllt. Die Zahlen nach dem CE-Symbol entsprechen den Codes beglaubigter Institutionen, welche unter den oben erwähnten Direktiven konsultiert wurden.

Dieses Symbol zeigt an, dass die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Produkte die Anforderungen für ein Anwendungsteil des Types BF der EN 60601-1 einhalten.
Die Oberfläche des Hörgerätes ist spezifiziert als Anwendungsteil des Types B.

11. Hinweise und Symbolerklärungen

	Kennzeichnung für die Einhaltung der australischen EMV- und Funkkommunikationsbedingungen
	Dieses Symbol zeigt an, dass es wichtig ist, dass der Benutzer die zugehörigen Information in dieser Gebrauchsanweisung berücksichtigt.
	Dieses Symbol zeigt an, dass es wichtig ist, dass der Benutzer die dazugehörigen Warnhinweise in dieser Gebrauchsanweisung berücksichtigt.
	Wichtige Information für die Handhabung und die Produktsicherheit.
Betriebsbedingungen	Das Produkt ist so ausgelegt, dass es bei bestimmungsgemässem Gebrauch ohne Probleme und Einschränkungen funktioniert, sofern nichts anderes in dieser Gebrauchsanweisung vermerkt ist.

Transport- und Lagerungsbedingungen

Während Transport oder Lagerung sollte die Temperatur die Grenzwerte –20°/60° Celsius und die relative Luftfeuchtigkeit von 65% auf Dauer nicht überschreiten. Der Luftdruckbereich zwischen 500 und 1100 hPa ist unbedenklich.

Das Symbol mit dem durchgestrichenen Mülleimer macht Sie darauf aufmerksam, dass dieses Hörgerät nicht als normaler Haushaltsabfall entsorgt werden darf. Bitte entsorgen Sie alte oder nicht mehr gebrauchte Hörgeräte an den für die Entsorgung von Elektronikabfall vorgesehenen Sammelstellen oder geben Sie die Hörgeräte Ihrem Hörakustiker zur Entsorgung. Eine fachgerechte Entsorgung schützt Umwelt und Gesundheit.

Notizen

Hersteller:
Phonak AG
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Schweiz

EU Vertretung:
Phonak GmbH
D-70736 Fellbach-Oeffingen
Deutschland

CE 0459

www.phonak.com

029-1056-01/V1.00/2011-11/A+W/FO Printed in Switzerland
© Phonak AG All rights reserved